

lassung damals „Licht im Berge“ geheissen, woraus der heutige Name entstanden sei. Noch um das Jahr 1400 hiess der Ort Lichtinberg. — Die Kirche zu Lichtenberg gründete Bischof Benno von Meissen im Jahre 1076. Sie gehört zu den ältesten Gotteshäusern in der Ephorie Radeberg. Demnach muss Lichtenberg um das Jahr 1076 schon ein verhältnismässig volkreicher Ort gewesen sein, wenn er dazu ausersehen wurde, eine grössere Kirche zu erhalten.

Von jeher ist Lichtenberg von den Badegästen in Augustusbad gern aufgesucht worden. Der nahe Eggersberg mit seiner weitumfassenden Aussicht ist es auch wert. Von Augustusbad kann man auf zwei Wegen nach Lichtenberg gelangen. Der eine Weg führt über Wachau, der andere durch den Lamperts- wald über Leppersdorf. Von Lichtenberg kann man dann die Wanderung bis Pulsnitz fortsetzen und von da mit der Eisenbahn über Arnsdorf nach Radeberg zurückkehren. Die Entfernung von Augustusbad bis Lichtenberg beträgt 6 km, von Lichtenberg bis Pulsnitz 3 km.

VIII.

Der Keulen- oder Augustusberg.

Zu den schönsten Höhen im lieblichen Berglande der westlichen Lausitz Sachsens gehört der sagenumspinnene Keulen- oder Augustusberg. Von Augustusbad aus ist derselbe auf gutgepflegten Wegen bequem nach einer 3 bis 4 stündigen Wanderung zu erreichen. Obgleich dieser Berg etwas fern von Augustusbad liegt, so ist ein Besuch desselben jedem Kurgaste nur zu empfehlen; denn der Keulenberg, abseits von den gewöhnlichen Verkehrswegen der Welt gelegen, bietet des Anziehenden sehr viel. Nach diesem grossartigsten Aussichtspunkte in der westlichen Lausitz wandert man von Augustusbad aus über Wachau, Lomnitz, Höckendorf oder Lichtenberg, Kleindittmannsdorf, Mittelbach, Grossnaundorf. Wer die Bahn benutzen will, fährt von Radeberg aus über Arnsdorf, Grossröhrsdorf nach Pulsnitz. Von hier aus erreicht er, über Friedersdorf und Oberlichtenau wandernd, den Keulenberg bequem in 2 Stunden.